



Wolfgang Lindner

ist Diplom-Wirtschaftsingenieur, Vorstand einer börsennotierten Unternehmensberatung und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Schnaithmann AG.



Lieber Leser,

wirtschaftliche und soziale Interessen in die Balance zu bringen, ist zu einer der größten Herausforderungen der Zivilisation geworden. Die Frage geht an niemandem vorbei. Mich beschäftigt, weshalb manche Unternehmen so viel erfolgreicher als ihre Wettbewerber sind.

In Schlüsselsituationen treffen solche Unternehmen immer wieder überaus kluge Entscheidungen. Stellt sich zum Beispiel die Standortfrage, schauen sie nicht nur auf die Kosten, sondern sie bewerten das Gesamtpotenzial, das sich aus Faktoren wie Markt, Logistik und Ressourcen ergibt. Sie werden damit auch ihrer sozialen Verantwortung gerecht.

Die Fähigkeit, Zusammenhänge und ihre möglichen Wirkungen zu erkennen, ist die eigentliche Stärke eines Unternehmens. Das gilt besonders für seine Produktkultur. Es wird immer offensichtlicher, dass nur der ein zuverlässiger Partner seiner Kunden ist, der mehr bietet als Rabatte und Sonderangebote. Erfolg wird haben, wer auf den Gesamtnutzen achtet, den der Kunde von einem Produkt oder einer Dienstleistung erwartet. „Qualität“ hat seit einiger Zeit wieder Bedeutung – eine andere wie noch vor 10 oder 15 Jahren.

Die Zukunft wird denen gehören, die praktische und ideelle Werte für den Kunden schaffen. Schließlich ist das die Triebfeder der Ökonomie – das Wesen der sozialen Marktwirtschaft. „Gutes Geld für gute Ware“: Das sind nicht die Zahlen alleine; es beinhaltet viel mehr die Gewissheit, sich gegenseitig Nutzen zu erweisen.

Für die Schnaithmann AG ist diese Einstellung eine Geschäftsgrundlage, von der stets auch die Kunden profitieren. Ich finde, das ist die beste Voraussetzung für eine stabile Marktposition.

Ihr Wolfgang Lindner

Impressum

Schnaithmann live06 ist das Kundenmagazin der
Schnaithmann Maschinenbau AG · 73630 Remshalden
Tel. (07151) 9732-0 · Fax (07151) 9732-190
www.schnaithmann.de · info@schnaithmann.de

Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe ausdrücklich erwünscht; wir bitten um Zusendung eines Belegexemplars.

Verantwortlich: *Karl Schnaithmann*

Marketingberatung: *Otto Wanderer, Leinfelden-Echterdingen*

Layout und Schlussredaktion: *Stark Kommunikation, Blaustein*

Vorstufe und Druck: *Memminger MedienCentrum*

Ausgabe 4 – Mai 2006; ID0506-MMC



Schnaithmann AG verstärkt den Dienstleistungsbereich

Lokal planen – global umsetzen

Die produzierende Industrie in Deutschland hat auf die Herausforderungen der Märkte schon immer die passenden Antworten gefunden. Die Dimension der aktuellen Situation – zugegeben – ist eine andere als noch vor wenigen Jahren, aber die Potenziale sind längst nicht ausgeschöpft. Nach wie vor gibt es Möglichkeiten, die Dinge zum Wohle unserer eigenen Konjunktur zu gestalten. Die Schnaithmann AG wird ihre Chancen nutzen: Künftig soll unter anderem auf die Wünsche der Kunden nach Beratungs- und Planungsleistungen verstärkt eingegangen werden.

Natürlich gibt es Entwicklungen, die man in Ruhe abwarten sollte, um dann entsprechend zu reagieren. Wer dies zum richtigen Zeitpunkt tut, hat außerordentlich gute Erfolgchancen. In vielen Bereichen liegen aber Potenziale brach, die bisher kaum erschlossen wurden, und die es – ganz unabhängig von Verschiebungen und Verwerfungen der Gesamtsituation – zu nutzen gilt. Warum auf Entwicklungen warten, wenn man sie selbst beeinflussen kann?

Die Schnaithmann AG arbeitet seit vielen Jahren mit Planern und Konstrukteuren aus den unterschiedlichen Branchen eng zusammen. Die projektbezogene Verzahnung mit den Ressourcen unserer Kunden gilt als eine unserer Stärken. Immer wieder konnten wir auf diese Weise dazu

beitragen, dass Werke im europäischen Ausland, in den USA oder im asiatischen Raum auch vom Schnaithmann-Know-how profitierten. Die An-

forderungen – so unterschiedlich sie waren – hatten dabei stets einen gemeinsamen Nenner: Effizienz.

Die Tendenz, Produktion oder Fertigung von Teilen bis hin zu kompletten Produktlinien aus Kostengründen zu verla-

gern, nimmt zu. Die Begleitumstände sind recht unterschiedlich, und die Erfolge solcher Maßnahmen sind dabei keineswegs vorgezeichnet. Neben den typischen Fragen, die sich an einem neuen Standort stets stellen – lokale Wirtschafts- und Umweltpolitik, Logistik und Ressourcen – spielt die Technik eine wichtige Rolle, die den Erfolg der Verlagerungsmaßnahme sogar entscheidend prägen kann.

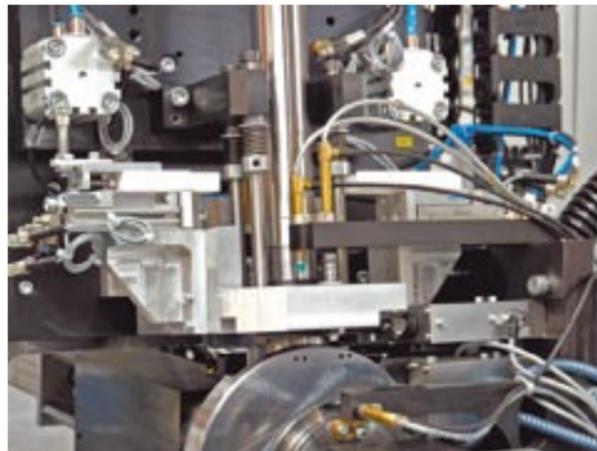
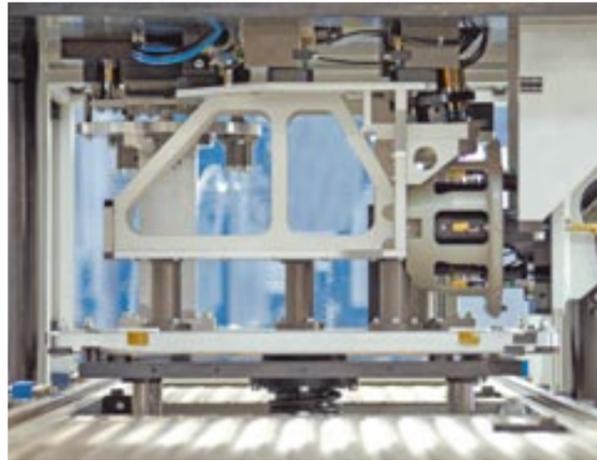
„Man soll die Dinge so nehmen, wie sie kommen. Aber man sollte auch dafür sorgen, dass die Dinge so kommen, wie man sie nehmen möchte.“

Curt Goetz
(deutscher Schriftsteller, 1888–1960)

Fortsetzung von Seite 1

Tatsache ist, dass unsere Kunden in der produzierenden und montierenden Industrie oft sehr rasch handeln müssen: Innerhalb kurzer Zeit ändern sich die Märkte, der internationale Wettbewerb erzeugt einen Kostendruck, der am Ende nur aufzufangen ist, wenn man in größeren Dimensionen denkt und plant. Oft sieht man nur die Chance, sich im benachbarten oder im fernen Ausland ein neues Standbein zu schaffen. Oft genug ist es im Sinn des Wortes tatsächlich eine einmalige Chance, eine Situation, in der jede Entscheidung sorgfältig bedacht sein will. Fragen, die sich zu Hause gar nicht stellen, sind vielleicht schon im Nachbarland zentrale Themen. Von unschätzbarem Vorteil ist es dann, auf klare Produktionskonzepte, fest definierte

Oft steht und fällt die Wirtschaftlichkeit einer Produktionsanlage mit der Integration der spezifischen Komponenten. Schnaithmann bietet hierbei fachkundige Unterstützung.



Die besten Ergebnisse lassen sich erzielen, wenn alle beteiligten Fachleute ihr Know-how ohne Vorbehalte austauschen. Diese Art der Kooperation ist ein wichtiger Gesichtspunkt des Schnaithmann-Dienstleistungsangebots.



Qualitätsstandards und hoch entwickelte, bewährte Technik zurückgreifen zu können – Parameter, die als zentrale Vorgaben dienen, sich aber dennoch an den Kriterien vor Ort ausrichten lassen.

Hinzu kommt: In vielen Branchen werden die Lebenszyklen der Produkte immer kürzer; immer rascher müssen die Produktionsprozesse weiterentwickelt werden. Immer öfter bietet es sich geradezu an, Produkt und Produktionsanlage parallel zu entwickeln. Dadurch steigen natürlich die technischen Anforderungen an die Anlagenkomponenten; vor allem aber sind planerisches Know-how, Expertenwissen und Erfahrung gefragt.

Die Schnaithmann AG hat die rasanten Umwälzungen sehr aufmerksam verfolgt und wird für ihre Kunden künftig verstärkt entsprechende Angebote

formulieren. Klar ist, dass der Bedarf an Unterstützung in Planung, Entwicklung und Logistik wachsen wird. Es war daher nur folgerichtig, an dieser Stelle zu investieren: Das neue Entwicklungs- und Informationszentrum soll noch in diesem Jahr bezogen werden.

Vorgabe ist ein Höchstmaß an Effizienz

Hier werden dann nicht nur die eigenen Automatisierungsprojekte geplant. Es ist viel mehr ein klar definiertes Ziel, den Kunden bei der Entwicklung seiner Automatisierungslösungen zu unterstützen, die dann an völlig unterschiedlichen Standorten realisiert werden können. Dies wird stets an der Vorgabe orientiert sein, ein Höchstmaß an Effizienz

zu erzielen und ist daher natürlich nicht an die spätere Realisierung gebunden. Wichtige Aspekte der Schnaithmann-Leistungen sind demnach auch Evaluierung und Integration zusätzlicher Komponenten wie Roboter oder spezieller Zuführ-, Montage-, Prüf- und Sicherheitstechnik.

Auf diese Weise wollen wir dazu beitragen, unabhängig vom Standort bestmögliche Voraussetzungen für eine langfristig wirtschaftliche Produktion zu schaffen. Dazu ist es hilfreich, die technischen Rahmenbedingungen selbst bestimmen und im Auge behalten zu können. Denn eine kostengünstige Produktion lohnt sich natürlich nur dann, wenn die Investitionen vertretbar bleiben und etwaige Folgekosten, z.B. für eine zusätzliche Qualitätssicherung vermieden werden können. ■



**Perfekt integriert: Als Partner gemeinsam stark.
Ständiger Erfahrungsaustausch bringt auch dem Kunden Vorteile.**

Roboter sichern langfristig Flexibilität

FANUC Robotics und die Schnaithmann AG arbeiten schon seit mehreren Jahren zusammen. Diese Kooperation ist Teil des Lieferanten-Netzwerkes, das Schnaithmann pflegt. Aber auch FANUC Robotics hält mit seinen Fachpartnern intensiven Kontakt, denn ein Anbieter wie Schnaithmann braucht natürlich alle technischen Informationen zu den eingesetzten Robotern und eventuellen Neuerungen. Schnaithmann-Vertriebsleiter Gerd Maier und der zuständige Vertriebsingenieur bei FANUC Robotics, Winfried Geiger, pflegen über das Tagesgeschäft hinaus einen intensiven Gedankenaustausch, von dem letztlich der Kunde profitiert.



Der Roboter in einer Montage- oder Handlungstation – das steht für beide Seiten fest – wird heute als flexibles Instrument erkannt, mit dem sich die Produktivität verbessern lässt.

Produktlebenszyklen werden immer kürzer; selbst innerhalb kurzer Zyklen werden häufig Änderungen in laufenden Serien vorgenommen. Nur eine flexibel ausgelegte Montageanlage kann dieser Entwicklung folgen. Nicht immer kann oder muss ein Roboter eingesetzt werden. In der Regel ist jedoch ein Roboter erste Wahl, wenn es um Flexibilität und Wirtschaftlichkeit geht. Da FANUC-Roboter ausgesprochen präzise und zuverlässig arbeiten, können sich die Anlagenplaner von Schnaithmann praktisch sorgenfrei mit dem weiteren Prozessablauf auseinandersetzen.

Warum aber eine Partnerschaft? Hätte es ein normales Kunden-/Lieferanten-Verhältnis nicht auch getan? Karl Schnaithmann hat dazu eine klare Meinung: „Funktionierende Technik ist nur eine Komponente; zu einer wirklich optimalen Lösung gehören verlässliche Partner. Daher gehen auch die Kontakte zu unseren Kunden weit über die Lieferung der Ware und die Begleichung der Rechnung hinaus.“ ■

Der Gewinn einer Partnerschaft liegt in der gemeinsamen Entwicklung von Ideen und im intensiven Erfahrungsaustausch. Für Unternehmen wie Schnaithmann ist es ein großer Vorteil, einen Roboterlieferanten zu haben, der kein eigenes Systemgeschäft betreibt. So ist die Zusammenarbeit frei von Konkurrenzdenken; Konflikte, wer welchem Kunden

ein Angebot macht, treten erst gar nicht auf. Im Gegenteil: In einer solchen Partnerschaft bringt jeder Beteiligte sein Wissen, seine Leistungen und seine Erfahrungen zum Wohl des Kunden ein.

Denn sowohl in Neuhausen, am Sitz von FANUC, als auch in Remshalden hat man ein Interesse daran, im Markt erfolgreich zu agieren. „Wir

können unseren Kunden gerade in der Montagetechnik ein breit gefächertes Know-how bieten“, sagt Vorstand Karl Schnaithmann.

Winfried Geiger, FANUC Robotics, ergänzt: „Schnaithmann ist für uns ein wertvoller Partner. Das Unternehmen verfügt über fundiertes Expertenwissen. Da können wir uns auf den qualifizierten Support konzentrieren.“

Mensch und Maschine zuverlässig schützen – mit Schnaithmann FPS

Ideal auch für perfekte Sicherheit

Das Aluprofilsystem von Schnaithmann ist ein universeller Baukasten, der sich ganz speziell auch für Sicherheitseinrichtungen eignet. Die hohe Kompatibilität erlaubt dabei quasi fließende Übergänge. Solche Lösungen „aus einem Guss“ bleiben dabei aber jederzeit flexibel.

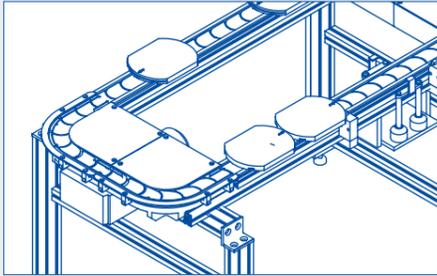
Spricht man heute von der Ergonomie technischer Einrichtungen, so ist natürlich zunächst gemeint, wie gut sie funktionieren und wie der Mensch an ihnen arbeiten kann. Das Flexible Profilsystem FPS ist hierzu die bewährte Basis – für praxisgerechte Gestelle und wirtschaftliche Anlagen, u.a. mit dem Modularen Transfersystem MTS. Ergonomie heißt aber auch, Funktion und Bedienung möglichst sicher zu machen – sicher für Mensch und Maschine. Mit

FPS lassen sich auch alle Varianten von Sicherheitseinrichtungen rund um Handhabung und Materialfluss realisieren: Von der Umhausung einer Robotereinheit bis hin zu umfangreichen Schutzzonen mit genau definierten Sicherheitsbereichen und Wartungszugängen.

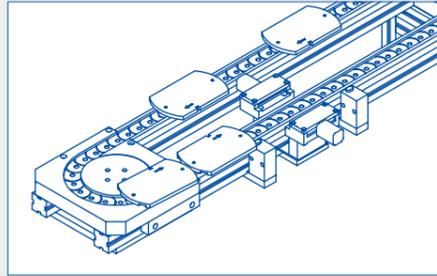
Ein ganz wesentlicher Vorteil von FPS ist die ausgereifte, seit langem bewährte Systematik. Trotz einer Vielzahl unterschiedlichster Profiltypen und -maße sowie einer großen Zubehörpalette ist die Montage denkbar einfach. Auch aufwändige Konstruktionen lassen sich mit ganz wenig Verbindungstechnik realisieren. Das bedeutet natürlich auch eine einfache Demontage; die vorhandenen Teile können bei Änderungen und Ergänzungen immer wieder verwendet werden. Auf diese Weise sind erhebliche Materialeinsparungen möglich; dass



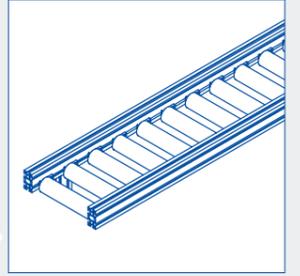
viele Standardelemente zudem innerhalb 24 Stunden zum Versand gebracht werden können, erleichtert die Lagerhaltung. Weitere Informationen und Katalog-Download: www.schnaithmann.de ■



BS86 Plattenkettenbänder aus gehärtetem Stahl, als Palettenband im Werkzeugmaschinen-sektor. Ideal bei Spänen, Ölen, Emulsionen.

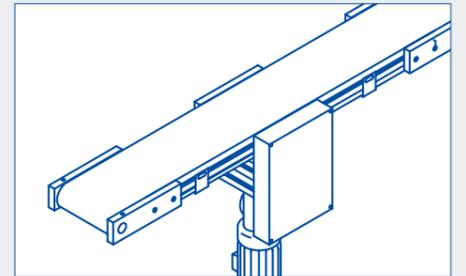
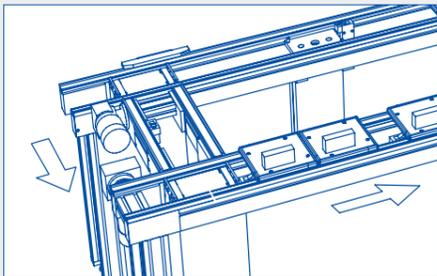


BS81 Stahlplattenkettenbänder, die kompakte Lösung für kleine und leichte Teile.



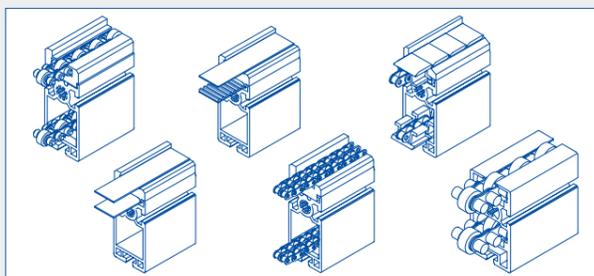
Friktionsgetriebene Rollenbahnen oder Schwerkraftrollenbahnen.

Doppelspur-Umlaufsysteme für Werkstückträger, z.B. für einfachen Materialfluss, Prozeßverkettungen oder zur Bereitstellung von Werkstücken in der montierenden Industrie.

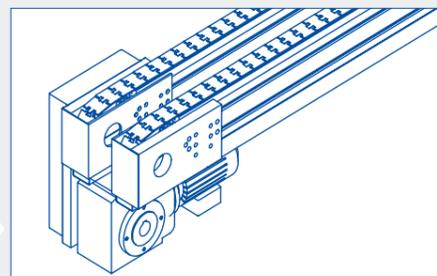


Gurtbänder mit Breiten von 25 bis 800 mm und darüber. Für einfachen Werkstücktransport, auch im Taktbetrieb.

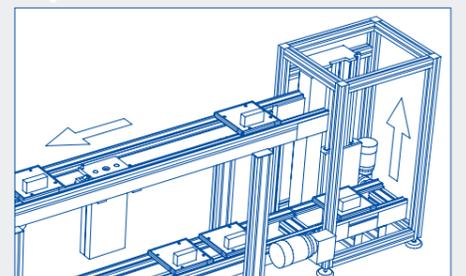
Doppelspur-Liftsystem für Werkstückträger. Platzsparende Bauweise durch übereinander liegende Spuren.



Transportsysteme für unterschiedlichste Anwendungen und Gewichtsklassen.



Stahl-Scharnierkettenbänder für den Transport von Werkstücken direkt auf der Kette.



Vom einfachen Transportband bis zur komplexen High-Tech-Anlage

Umfangreiches Angebot für Handhabung, Montage, Materialfluss und Automatisierung

Transfertechnik ist ein vielschichtiges Thema. Schon zwischen zwei Arbeitsplätzen, an denen Werkstücke bearbeitet, montiert, geprüft oder sonstwie behandelt werden, ist eine fachkundig installierte Verbindung oft so unentbehrlich wie die Stationen selbst. Nicht zu reden von den Anlagen mit halb- und vollautomatischen Stationen, in denen hochwertige

Komponenten taktgenau ihren Dienst tun. Da müssen die Werkstücke auf den Punkt transportiert und positioniert werden. Unser Modulares Transfersystem MTS deckt mit einer Vielzahl unterschiedlichster Transportmedien und einem großen Zubehörspektrum nahezu alle Anwendungsbereiche in Produktion und Fertigung ab. Zum Einsatz kommen zum einen das bewährte Flexible

Profilsystem FPS als Basis, zum anderen ausschließlich qualitätsgeprüfte Teile und Materialien.

Die weiteren Zutaten: Erfahrung, planerisches und konstruktives Know-how und ein siebter Sinn für die Anforderungen der Kunden. Dass wir viele von ihnen zu unseren Stammkunden zählen dürfen, spricht für sich. ■

Schnaithmann-Komponenten haben Know-how gleich eingebaut

Starker Partner des Maschinenbaus

Schnelligkeit, Qualität und Zuverlässigkeit gewinnen auch im klassischen Maschinenbau an Bedeutung. Auf Komponenten zurückzugreifen, die ihre Feuertaufe längst hinter sich haben, ist daher ein Erfolgsrezept, das Partner und Kunden von Schnaithmann gerne nutzen.

Die Fakten sprechen für sich: Auf der einen Seite aufwändige Sonderkonstruktionen, auf der anderen die Forderungen der produzierenden Industrie nach Qualität und Kosteneffizienz – ein Spagat, der schwer zu turnen ist. Wer hingegen verlässliche und rasch verfügbare Standards anbieten kann, ist klar im Vorteil. Solche Elemente haben sich

längst in der Praxis bewährt, der Einsatz ist x-fach dokumentiert. Die Frage, wie mit den Komponenten umzugehen ist, stellt sich auch dann nicht, wenn an unterschiedlichen Standorten produziert wird. Know-how und Qualität sind gleichsam eingebaut.



Der Kreis der Unternehmen, die mit Komponenten von Schnaithmann hervorragende Leistungen erbringen, wird ständig größer. Hinzu kommt, dass die Schnaithmann AG die Abnehmer von Komponenten auch bei der Realisierung entspre-

chender Projekte unterstützt. Oft kommt es vor, dass Kunden oder Partner einzelne Stationen ihrer Schnaithmann-Anlage in Eigenregie realisieren. Das spart Zeit, Kosten und wertvolle Ressourcen.

Für Firmen, die Schnaithmann-Komponenten anbieten – u.a. natürlich alle Schnaithmann CompetenceCenter –, bedeutet dies zudem ein Image-Plus: Die Produkte sind bei angesehenen Firmen seit Jahren erfolgreich im Einsatz. ■

Überreicht durch: